

Europa vor Ort

Projekt Waldinformationssystem Nordalpen (WINALP) Wie schützen wir unsere Wälder vor dem Klimawandel?

Montag, 12. April 2010, 14 Uhr, Walderlebniszentrum Ziegelwies, Tiroler Straße 10, 87629 Füssen



Der Alpennordrand zu beiden Seiten der Grenze zwischen Bayern, Tirol und Salzburg beherbergt eines der vielfältigsten Waldökosysteme Europas. Intakte Gebirgswälder schützen den Siedlungsraum der Alpen nachhaltig vor Naturgefahren. Weiters bietet der Gebirgswald einen attraktiven Lebensraum für die ansässige Bevölkerung und Millionen

von Touristen. Um diesen Schatz der Natur zu erhalten und rechtzeitig auf den Klimawandel vorzubereiten, arbeiten Partner aus Deutschland und Österreich gemeinsam am Projekt *Waldinformationssystem Nordalpen*. WINALP sammelt Wissen zum Schutz der Bergwälder und wird seit 2008 von der Europäischen Union unterstützt.

Gemeinsam mit der Bayerischen Forschungsallianz laden wir Sie herzlich zur Vorstellung des Projektes in das Walderlebniszentrum Ziegelwies ein! Erleben Sie auf einer Exkursion aus erster Hand, welchen Beitrag das Projekt zum Schutz der Bergwälder leistet. In einer anschließenden Diskussion mit gemütlichem Ausklang haben Sie die Gelegenheit, in einen Dialog mit Fachleuten zu treten, Ihre Fragen zu stellen und mehr über europäische Förderpolitik in Bayern zu erfahren.

14 Uhr: Präsentation des Projektes „WINALP – Waldinformationssystem Nordalpen“

Prof. Dr. Jörg Ewald, *Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Fakultät Wald- und Forstwirtschaft*
Dipl.-Ing. Markus Wallner, *Amt der Tiroler Landesregierung, Gruppe Forst*

15 Uhr 30: Empfang

16 Uhr: Diskussion

Dr. Henning Arp, *Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München*

Prof. Dr. Jörg Ewald, *Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Fakultät Wald- und Forstwirtschaft, Leadpartner des Projektes*

Michael Köller, *Bayerische Staatskanzlei, Mitglied im Leitungsausschuss der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (Arge Alp)*

Dipl.-Ing. Markus Wallner, *Amt der Tiroler Landesregierung, Gruppe Forst, Projektpartner*

Moderation: David Börner, *Europäisches Informationszentrum Berlin*

Anschließend Diskussion mit dem Publikum